

Alles drehte sich um ...

(Fortsetzung von Seite 1)

können. Natürlich durften die Mädchen und Jungen mit professionellem Werkzeug ausprobieren, wie es geht. Das Festmaskottchen aus Ton konnte fertigen, wer am Tisch von Renate Schröder gleich nebenan Platz genommen hatte.

Allerlei Mitmachmöglichkeiten boten sich den jungen Besuchern auch auf der Festmeile: Bei der Jugendfeuerwehr verführte der „heiße Draht“ sowie ein Spritzwettbewerb zum Zwischenstopp, die Sängervereinigung warb nicht nur fleißig um neue Mitglieder, sondern lud auch zum Zielwerfen ein, die Burgspielschar schminkte nach Wunsch, und das Deutsche Rote Kreuz demonstrierte das richtige Verhalten in einem Notfall – auch hier durften Groß und Klein zum Beispiel ausprobieren, wie richtig beatmet wird. Darüber hinaus drehte in nostalgisches Kinderkarussell seine Runden.

Einen interessanten Einblick in das Geschehen einer Turnstunde boten die Nachwuchssportler des Turnvereins Burgholzhausen. Sie drehten Rollen, schlugen Räder und zeigten darüber hinaus ihr Können am Trampolin. Nicht der Sport, sondern die Musik stand bei der Aufführung des Musicals „Ritter Rost“ im Vordergrund, das Jochen Schimmel-schmidt mit der Chor der Grundschule einstudiert hatte. Für die Kleinsten hatte Martina Schambeck im Alten Rathaus einen Barfußpfad aufgebaut sowie zahlreiche Spiele für die Sinne mitgebracht. Einen Moment Ruhe vom quirligen Treiben auf der Straße boten die Märchenerzählerinnen Edith Boberg und Edith Hartmann. Und während die Kinder den Geschichten lauschten, konnten sich die

Erwachsenen mit Pizza oder Gegrilltem stärken, einen Espresso genießen, sich von den Grundschullehrern gebackene Waffeln oder aber Kuchen der Landfrauen schmecken lassen.

Herbstlich ging es um die Mittagszeit an der Kirchenmauer zu: Beim Vogelscheuchenbauen war familiäre Zusammenarbeit gefragt, um aus vorbereiteten Holzgerüsten dekorative Strohleute zu zaubern. Da wurden Hosen gestopft, Tücher verknotet und Krawatten gebunden, um dem eigenen Exemplar das gewisse Extra zu geben. Drei der fantasievollen Vogelscheuchen konnten ersteigert werden.

Auch an die älteren Kinder und Jugendlichen hatten die Veranstalter bei ihrer Planung gedacht und für sie einen Treffpunkt im Hof Brieskorn geschaffen. Dort startete zum Beispiel eine vom Burgholzhäuser Funker Club für Kids ausgedachte Rallye durch den Ort. Am Abend sorgten die Rockband der Musikschule „Sixwaytraffic“, der Musikzug der Friedrichsdorfer Feuerwehren sowie die Band „Return To The Disco“ für Stimmung. „Wir haben mit 600 bis 800 Besuchern gerechnet, und wie es aussieht, werden so viele auch kommen“, freute sich Barbara Wolf-Krause vom Verein „Altes Rathaus“ und blickte auf das bunte Treiben bei schönstem Sonnenschein. Anders als noch 2008 beim ersten Eulenfest in Burgholzhausen wurde diesmal nur an einem Tag gefeiert. „Der Aufwand ist sonst zu groß, und es ist schwer, Leute zu finden, die helfen“, sagte Detlef Bauer. Ihr Ziel haben die Organisatoren des Eulenfestes erreicht: Das Alte Rathaus zu beleben und in den Mittelpunkt zu rücken.